



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

3. Geologische und mineralogische Museen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8250

II. 2. Botanische Gärten

Die Gärten dienen neben der Lehre vor allem der Wildpflanzenforschung und der Genetik. Sie liefern Material für die Untersuchung z. B. von Chromosomen, von Inhaltsstoffen, von Vermehrungsschranken, der Blütenontogenie und bieten damit Möglichkeiten für Arbeiten auf dem Gebiet der „Neuen Systematik“. Mit der Züchtung von Material für physiologische Forschungen und für die Praktika der Botanischen Institute erfüllen sie eine nützliche Hilfsfunktion.

II. 3. Geologische und mineralogische Museen

Eine selbständige, große geologische Sammlung ist nur in München vorhanden. Ihre Sammlungsstücke werden nicht mehr vorwiegend nach morphologischen Gesichtspunkten bearbeitet, vielmehr stehen u. a. petrographische, geochemische und im weiteren Sinn lagerstättenkundliche Auswertungen im Vordergrund. Die Untersuchungen werden heute mit Hilfe von modernsten chemischen und physikalischen Methoden durchgeführt. In Verbindung mit Untersuchungen in verschiedenen Wüstengebieten wird die Spezialsammlung über Erscheinungen des ariden Klimas ergänzt. Für seine Untersuchungen steht dem Museum die apparative Ausstattung des geologischen Instituts der Universität zur Verfügung.

Zu den Naturwissenschaftlichen Sammlungen in München gehört auch die einzige selbständige Mineralogische Sammlung der Bundesrepublik. Die Sammlung hat nach großen Verlusten im Kriege nur noch mittleren Umfang. Sie enthält heute vor allem lagerstättenkundliche Kollektionen und gut kristallisierte Einzelstücke. Die Sammlungsobjekte werden in Zusammenarbeit mit Hochschulinstituten insbesondere für genetische Forschungen benutzt.

II. 4. Anthropologische Museen

Die Bayerische Anthropologische Sammlung ist die einzige selbständige Institution dieser Art in der Bundesrepublik. Nachdem sie im Kriege fast ihr gesamtes Material verloren hat, baut sie eine neue Forschungssammlung durch Beteiligung an prähistorischen Ausgrabungen auf. Die Menschenskelettfunde werden in der Anthropologischen Sammlung wissenschaftlich bearbeitet. Sie sind so zahlreich, daß die Räume der Sammlung nicht ausreichen, um sie auch nur zu magazinieren.